

Medieninformation

Literaturhaus Zürich und Stiftung PWG freuen sich auf eine weitere Gastautorin:

Autorin aus Georgien als «Writer in Residence» in Zürich

Tamta Melaschwili wird am 8. Dezember in Zürich eintreffen. Während eines halben Jahres lebt und arbeitet die georgische Schriftstellerin in der Limmatstadt. Ihr Aufenthalt wird durch die Stiftung PWG und das Literaturhaus Zürich mit grosszügiger Unterstützung von Kanton und Stadt Zürich ermöglicht.

Zürich, 20. November 2014 – Bereits zum neunten Mal begrüsst das Literaturhaus Zürich eine Gastautorin. Dieses Mal reist eine Autorin aus Georgien in die Schweiz: Tamta Melaschwili wird während sechs Monaten die von der Stiftung PWG zur Verfügung gestellte Autorenwohnung im Zürcher Kreis 7 bewohnen.

Von Tbilissi über Berlin nach Zürich

Tamta Melaschwili wurde 1979 in Ambrolauri, Georgien, geboren. Nach dem Schulabschluss zog sie in die georgische Hauptstadt Tbilissi, um dort Internationale Beziehungen zu studieren. Sie brach das Studium ab und lebte ein Jahr als Migrantin in Deutschland, wo sie zu schreiben anfang. 2008 schloss sie ein Studium an der Central European University in Budapest in Gender Studies ab. Gegenwärtig lebt Melaschwili in Georgien und engagiert sich für Frauenrechte und Genderfragen. Sie hat über weibliche Migration publiziert, u. a. «Georgian Women in Germany – Empowerment through Migration? Empowering Aspects of Female Migration» (Saarbrücken 2009).

Preisgekrönter Debüt-Roman

Melaschwilis publizierte erste Erzählungen, von denen einige in Anthologien aufgenommen wurden, auf einem Literaturportal. 2010 veröffentlichte sie ihren ersten Roman «Abzählen», für den sie mit dem nationalen Literaturpreis «Saba» für das beste Début des Jahres ausgezeichnet wurde. Von der georgischen Kritik wurde Melaschwili enthusiastisch als «eine neue, sehr eigene Stimme» gelobt. Der Roman

erschien auf Deutsch im Schweizer Unionsverlag und war für die Hotlist 2012 – bester Roman eines unabhängigen Verlags in Deutschland – nominiert. Im selben Jahr verbrachte sie als Gast des Literarischen Colloquiums in Berlin einen Monat in Deutschland. 2013 folgte der Deutsche Jugendliteraturpreis (Kategorie «Junge Erwachsene»).

Ilma Rakusa, «Neue Zürcher Zeitung», über Melaschwilis Debüt: «Mit knappen, rhythmischen Sätzen voller Dialoge schafft Tamta Melaschwili bedrängende Unmittelbarkeit, ohne je ins Sentimentale abzugleiten. Es liegt am Stilwillen und an der strengen Erzähltechnik der georgischen Autorin, dass der berührende Stoff wirklich ergreift. Ein Buch, dem man viele Leser wünscht.»

Warum ein «Writers in Residence»-Programm?

Schreibaufenthalte sind in erster Linie Autorenförderung. Fernab des heimatischen Alltags – der je nach Herkunftsland das freie Arbeiten durch politische Repression erschweren kann – soll den Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit geboten werden, sich intensiv auf ihre Arbeit zu konzentrieren. «Nicht nur die Autorinnen und Autoren erhalten einen Einblick in eine andere Kultur – auch für Zürich ist das Programm eine Chance zu einem breiteren Zugang zur Welt», erklärt Gesa Schneider, Leiterin Literaturhaus Zürich. Die Jury – bestehend aus der Literaturkritikerin und Leiterin des Aargauer Literaturhaus Lenzburg Bettina Spoerri, dem Publizisten Martin Zingg und seit 2013 Gesa Schneider, Leiterin Literaturhaus Zürich und Miriam Hefti, Leiterin des Projekts seitens Literaturhaus Zürich – wählt die Stipendiaten aus.

Texte und Informationen der bisherigen Gäste – dies sind Olli Jalonen (Finnland), Kiran Nagarkar (Indien), Asli Erdogan (Türkei), Ángela Pradelli (Argentinien), Sreten Ugrčić (Serbien), Girgis Shoukry (Ägypten), Noémi Kiss (Ungarn) und Teju Cole (USA/Nigeria) – finden sich auf der Website: www.writers-in-residence.ch

Beilagen:

2 Porträts von Tamta Melaschwili (1 Foto schwarz-weiss, 1 Foto in Farbe)

© Unionsverlag, honorarfrei

Kontakt für Medienanfragen

Dienstags + Donnerstags: Sandra Gubler

Literaturhaus Museumsgesellschaft

Direktwahl: 044 254 50 08 E-Mail: gubler@literaturhaus.ch

Mittwochs: Miriam Hefti

Literaturhaus Museumsgesellschaft

Direktwahl: 044 254 50 09 E-Mail: hefti@literaturhaus.ch

Projektpartner

Stiftung PWG

Werdstrasse 36

8004 Zürich

www.pwg.ch

Eine Volksinitiative im Jahr 1985 führte zur Gründung der gemeinnützigen Stiftung PWG. Diese erhielt den Auftrag, preisgünstige Wohn- und Gewerberäume zu erhalten oder neu zu schaffen. Sie-Die Stiftung erreicht dieses Ziel, weil sie eine gegenüber gewinnorientierten Investoren tiefere Rendite erwartet und dennoch ein angemessenes Wachstum vorweisen kann. Gewähr für preisgünstige Mieten bietet auch, dass die Liegenschaften unveräusserlich in der Hand der Stiftung PWG bleiben. Seit der Eröffnung der Geschäftsstelle 1991 erwarb sie jährlich bis zu zehn Immobilien.

Derzeit bewirtschaftet die Stiftung 427-130 Liegenschaften im Gesamtwert von mehr als 550-560 Millionen Franken.

Literaturhaus Museumsgesellschaft

Limmatquai 62

8001 Zürich

www.literaturhaus.ch

Das 1999 von der Museumsgesellschaft gegründete und von der Stadt unterstützte Literaturhaus ist eine öffentliche Begegnungsstätte mit einem reichen Programm an Veranstaltungen und Projekten für alle an der Literatur Interessierten: Schriftsteller und Leserinnen, Verleger und Poeten, Kritikerinnen und Aficionados. Das Literaturhaus Zürich wird seit 2000 im Sinne einer Partnerschaft von der Zürcher Kantonalbank unterstützt und seit 2001 von der Stadt subventioniert. Die Museumsgesellschaft wurde 1834 gegründet mit dem Ziel, ihren Mitgliedern die neuesten Zeitungen, Zeitschriften und Bücher zur Verfügung zu stellen und einen Ort der literarischen Begegnungen zu schaffen. www.mug.ch

Mit finanzieller Unterstützung von:



 **Kanton Zürich**
Fachstelle Kultur



Stadt Zürich
Kultur